

# Veranstaltungen der Lehrenden im Studienprofil Geschichte des Jazz und der populären Musik im Sommersemester 2014

## Seminare

- S „Musik ist ein Anker, ein Rettungsanker...“. Qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden in der Musiksoziologie  
**Prof. Dr. Martin Pfeleiderer/Carsten Wernicke M.A.**  
Studierende der Studiengänge M.A. Musikwissenschaft, Lehramt Musik (M.Ed.) und Master of Music

**Modulsignaturen:** M.A. Musikwissenschaft: MA MuWi 02 (alle Profile), MA MuWi 07 und 08 (Profil GpMJ u. TMS); Lehramt Musik (M.Ed.): M.Ed.VII, IX/9a; Master of Music: Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen II; Friedolin-Nr.: 94728.

Mi 13:15–14:45 | hochschulzentrum am horn, Seminarraum 1  
Beginn 09.04. 2014

Die Sinnzusammenhänge, Weltansichten und sozialen Praktiken, in deren Zusammenhang Aussagen wie „Musik ist ein Anker, ein Rettungsanker...“ gemacht werden, sind für Außenstehende oftmals nicht unmittelbar nachvollziehbar. In der empirischen Sozialforschung wurden nun Forschungsmethoden entwickelt, mit denen verschiedene Phänomene des sozialen Handelns sowie von Selbst- und Weltdeutungen rekonstruiert, kontextualisiert und interpretiert werden können – so auch das Zitat von Musik als (Rettungs-)Anker. Im Seminar sollen einige dieser qualitativen Methoden vorgestellt und anhand eigener Datenerhebungen (Leitfadeninterviews, narrative Interviews, Gruppendiskussionen, teilnehmende Beobachtung u.a.) sowie Datenauswertungen (Inhaltsanalyse, Diskursanalyse u.a.) zu verschiedenen musikbezogenen Themenstellungen diskutiert und eingeübt werden. Ziel ist ein grundsätzliches Verständnis für qualitative Forschungsansätze sowie die Vorbereitung eigener Untersuchungen insbesondere im Kontext von Examensarbeiten in Musikwissenschaft, Schulmusik und Kulturmanagement.

Literatur: A. Przyborski, M. Wohlrab-Sahr, *Qualitative Sozialforschung*, München 2008; U. Flick u.a. (Hrsg.), *Qualitative Forschung. Ein Handbuch*, Reinbek b. Hamburg 2009.

## Übungen

- Ü *The number of the beast. Vom Hardrock zum Extreme Metal von 1970 bis 2013*  
**Wolf-Georg Zaddach M.A.**  
Studierende der Studiengänge B.A. Musikwissenschaft, Lehramt Musik (B.Ed.)

**Modulsignaturen:** B.A. Musikwissenschaft: BA MuWi 11; Friedolin-Nr. 94655 .

Mi 17:00–18:30 | hochschulzentrum am horn, Seminarraum 2  
Beginn 09.04.2014

Hard Rock und daran anschließend Heavy und Extreme Metal stellen interessante Entwicklungen der populären Musik seit den späten 1960er Jahren dar.

Von - exemplarisch - Jimi Hendrix' "Are You Experienced" (1967) bis hin zu TesseracT's "Altered State" (2013) fanden vielschichtige Prozesse auf musikalischer und soziokultureller Ebene statt, die im Rahmen der Übung anhand von ausgewählten musikalischen Veröffentlichungen seit ca. 1970 bis in die Gegenwart nachvollzogen werden sollen. Dabei werden sowohl die stilistische Vielfalt als auch der globale Transfer der Musik, so u.a. hinter dem 'Eisernen Vorhang', im Mittelpunkt stehen.

Literatur: D. Elflein, *Schwermetallanalysen. Die musikalische Sprache des Heavy Metal*, Bielefeld 2010 (transcript); D. Weinstein, *Heavy Metal. The Music and its Culture*, Cambridge 2000 [1991]; R. Walser, *Running with the Devil. Power, Gender and Madness in Heavy Metal Music*, Middletown 1993.